

# Christof Spörk - „Lieder der Berge“

**Regie: Peter Wustinger**

Es hätte alles ganz anders kommen können. Denn Spörk promovierte in Politikwissenschaft. Forschte in Lateinamerika. War kurzfristig Jazzgesangs-Student, Mitarbeiter im Parlament, Redakteur bei profil, Lehrbeauftragter an einer Wiener Universität. Doch die Dreifaltigkeit aus Bühne, Wort & Musik ließ Spörk nie los. Also wurde er das, wofür weder Arbeiter- noch Wirtschaftskammer eine Vertretung haben: Rampensau (aus Berufung).

Mit seiner Musikkabarettgruppe Landstreich (Salzburger Stier 2003) lernte Christof Spörk das Handwerk des Musikkabarettts. Mit seiner alpinen Weltmusikcombo Global Kryner (Amadeus Award & Song Contest 2005, Prix Pantheon 2006) erforscht er nach wie vor die Rhythmen der Berge und deren Kompatibilität mit den Liedern dieser Welt.

Seit 2011 steht er erstmals solo auf der Bühne. Ein Klavier, eine Steirische Harmonika, ein paar Texte. Sonst nichts. So palavert sich der 40-jährige wahlwienerische Burgenländer mit steirischen Wurzeln durch seinen schrägen Liederkosmos. Musikalisch bewegt sich das irgendwo zwischen Wiener Salsa und jazzigem Schlager. Textlich – und darum geht es ja – zerpflückt Spörk alles was in Österreich zum Lebensgefühl gehört. Vom Wiener Neid über die Logorrhö der Schickeria bis zu jenen Thujenhecken und Lärmschutzwänden, die allzu oft den Blick auf die schönen Berge und die große Welt dahinter verstellen.

P.S.: Wenige Monate nach seiner Premiere wurde Christof Spörk im Herbst 2011 der „Österreichische Kabarettpreis in der Kategorie Programm“ verliehen.

<http://www.christofspoerk.at>

Pressematerial: <http://www.christofspoerk.at/pressematerial>